



**Mitglied im  
Finanzausschuss des  
Deutschen Bundestages**

Stellvertretendes Mitglied  
im Ausschuss für Wirtschaft  
und Technologie

Stellvertretendes Mitglied  
im Ausschuss für Bildung,  
Forschung und Technik-  
folgenabschätzung

#### **Termine:**

**04.10.2011, 20 Uhr:  
Vortrag von Thomas  
Gambke über die Euro-  
Krise und den Rettungs-  
schirm EFSF, Grünes  
Büro in Landshut**

**06.10.2011, 19 Uhr:  
Vortrag beim OV  
Adlkofen zum Projekt  
„100 Windräder für  
Niederbayern“**

**08.10.2011, 11 Uhr:  
LAK WiFi in München**

**13.10.2011, 20 Uhr  
Kreisversammlung  
Landshut-Stadt**

**21.10.2011 15 Uhr  
Fachgespräch der  
Bundestagsfraktion zur  
ländlichen Entwicklung  
in Berlin**

weitere Termine unter  
[www.t-gambke.de](http://www.t-gambke.de)

# Newsletter 9/2011

## Dr. Thomas Gambke, MdB



30.09.2011

### NACHRICHTEN AUS BERLIN

#### **Bundestag beschließt mit großer Mehrheit die Erweiterung des EFSF**

Am Donnerstag ist die Erweiterung der Europäischen Finanzstabilisierungsfazilität (EFSF) vom Deutschen Bundestag beschlossen worden. Viele Bürger sehen diese Entscheidung sehr kritisch. Auch die Koalition hat im Vorfeld immer wieder Zweifel geäußert und so die Finanzmärkte unnötig verunsichert. Am Ende hatte die Kanzlerin eine sehr knappe eigene Mehrheit. Die Opposition hat durch ihre frühe Zusage zur Stützung der Maßnahme die Verunsicherung der Märkte beschränken können. Es gibt aber weitere gute Gründe, warum ich zusammen mit der Grünen Fraktion für die Erweiterung des EFSF gestimmt habe. Zunächst: es gibt gar keinen Zweifel: Das notorische Haushaltsdefizit vieler Staaten hat zu einer unhaltbaren Haushaltslage dieser Länder geführt. Aber auch in der BRD haben wir Probleme mit der Verschuldung. So muss Deutschland bei einer Verschuldung von über zwei Billionen Euro viel Geld für Zinsen ausgeben (allein der Bund hat 2010 12% seiner Aufwendungen oder 36 Mrd. Euro für Zinsen zahlen müssen). Bei steigender Verschuldung wird das Problem stetig größer und langfristig ist diese Belastung nicht zu schultern. Auch Japan und die USA haben sehr hohe Schulden, Japan ist sogar im Verhältnis zu seinem Bruttonationalprodukt das am höchsten verschuldete Industrieland. Die Schuldenquote beträgt dort etwa 200 Prozent

#### **Fachgespräch zum ländlichen Raum**

Am 21. Oktober diskutiere ich in Berlin zusammen u.a. mit dem Geschäftsführer der IHK Niederbayern

vom BIP. Die Bundesrepublik steht mit einer Quote von etwas über 80% noch vergleichsweise gut da. Wichtig für alle Staaten ist aber letztlich das Zinsniveau, das entscheidend vom Vertrauen auf den Finanzmärkten abhängt. Mangelndes Vertrauen in die Zahlungsfähigkeit von Griechenland und in geringerem Maße in andere Länder (Irland, Portugal, Spanien, Italien) hat zu steigenden Belastungen der Staaten geführt. Mit dem EFSF haben wir wieder Vertrauen geschaffen und so eine mögliche Zahlungsunfähigkeit einzelner Staaten verhindert. Bei einem Bankrott droht ein Dominoeffekt, der auch starke Staaten in Europa, bis hin zu Frankreich erfassen kann. Eine neue Finanzkrise könnte folgen und auch hier Arbeitsplätze bedrohen. Anders als manche Vertreter der Koalition nehmen wir die Verantwortung für Europa und die Bundesrepublik wahr und wollen eben diese Effekte verhindern. Dennoch müssen wir endlich weitergehen und neben den kurzfristigen Löscharbeiten auch langfristige Maßnahmen angehen. Die Finanzmärkte dürfen nicht mehr unkontrolliert ganze Staaten bedrohen, sie müssen umfassend reguliert werden. Auch muss die Verschuldung in Europa zurückgeführt werden. Dazu brauchen wir eine stärkere europäische Koordination mit klaren Regeln für Schuldenstaaten. Leider liefert die Bundesregierung hier bislang nur Stückwerk.

grüne Vorschläge zur Stärkung der Wirtschaft im ländlichen Raum. Interessierte sind herzlich eingeladen.





## Newsletter 9/2011 – Seite 2

Dr. Thomas Gambke, MdB

### NACHRICHTEN AUS DER REGION



Mehr zu meiner Initiative „Energie in Bürgerhand“ in meinem Flyer auf der Homepage unter:  
[http://www.t-gambke.de/cms/default/dokbin/392/392339.flyer\\_energie\\_in\\_buergerhand.pdf](http://www.t-gambke.de/cms/default/dokbin/392/392339.flyer_energie_in_buergerhand.pdf)

#### Kurz und Knapp:

Im Oktober werde ich als Vorsitzender der ASEAN-Parlamentariergruppe zusammen mit Frau Bundeskanzlerin Merkel und anderen MdB's Vietnam und die Mongolei besuchen. Im Fokus steht für mich dabei der Ausbau der erneuerbaren Energien und der Versuch, in Vietnam Atomkraft und Kohle zu verhindern.

#### Kontakt:

Dr. Thomas Gambke, MdB  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Büro: Jakob-Kaiser-Haus  
Raum: 2.647  
Tel: 030 /227-71547  
Fax: 030/227-76515  
thomas.gambke@bundestag.de  
www.t-gambke.de

#### Öffnungszeiten:

Mo-Do: 9:00-17:00  
Fr : 9 :00-15:00

Wahlkreisbüro  
Dr. Thomas Gambke, MdB  
Regierungsstr. 545  
84028 Landshut  
Tel: 0871/430 37 54  
Fax: 0871/276 332 24  
thomas.gambke@wk.bundestag.de

#### Öffnungszeiten:

Di und Mi: 14:00-19:00  
Do und Fr: 9:00-14:00

#### Klausur des Landesesarbeitskreises Wirtschaft und Finanzen

Das Thema „Energie in Bürgerhand“ war das zentrale Thema des Landesarbeitskreises Wirtschaft und Finanzen am Wochenende in Bayerisch Eisenstein. Mehr als 30 Teilnehmer dieser Klausurtagung haben 3 Anträge für die Landesdelegiertenkonferenz der Bayerischen Grünen verabschiedet. Nähere Infos hierzu auf meiner Homepage unter:

[http://www.t-gambke.de/cms/default/rubrik/17/17879.lak\\_wirtschaft\\_und\\_finanzen.html](http://www.t-gambke.de/cms/default/rubrik/17/17879.lak_wirtschaft_und_finanzen.html)

Ich hatte als einer der Sprecher des LAK WiFi die Klausur organisiert. Im Rahmen der Klausur besuchten die Teilnehmer die Liebich GmbH in Regen. Damit wollte der Arbeitskreis zeigen, dass politische Maßnahmen

aus der Praxis heraus entwickelt werden müssen. Dies gilt insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen. „Mir kommt es darauf an, nicht die großen Versprechungen zu machen, sondern ganz konkrete Beschlüsse auszuarbeiten, die vielleicht nicht so spektakulär sind aber letztlich der Wirtschaft wirklich helfen,“ so begründete ich meine Vorstellung von politischer Arbeit. „Nicht Schaumstrahlen sondern konkret helfen“. Diese Grundhaltung und auch konkrete Vorschläge wie die Forschungsförderung von sogenannten „KMUs“ (Kleine und mittlere Unternehmen) fanden dann auch eine überaus positive Resonanz in den Gesprächen.

#### Informationsfahrt nach Berlin im September



Besuch beim Mauermuseum in Berlin

Auf meine Einladung kamen im September wieder 50 Niederbayern zu Besuch nach Berlin. Highlight der schönen Tage war der Besuch einer Plenarsitzung des Bundestages. Die anschließende Diskussionsrunde mit mir fand im Fraktionssaal der Grünen statt. Im Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft sowie dem für Arbeit und Soziales informierten sich die Besucher über die Aufgaben und Organisation der Behörden. Auch kulturell war in den vier Tagen viel

geboten. Tief beeindruckt hat die Reisegruppe der Besuch der neuen Synagoge, die natürlich sehr stark mit der Geschichte von Berlin verbunden ist. Dies gilt auch für den Besuch des Mauermuseums an der Bernauer Strasse. Der dortige Fremdenführer brachte allen in einem sehr engagierten Vortrag nahe, was der Bau der Mauer mitten durch ein Wohngebiet hauptsächlich für die dort wohnenden Menschen, aber auch für die weitere Stadtentwicklung bedeutete. Den berühmten multikulti-Stadtteil Kreuzberg lernten die Besucher im Rahmen eines Stadtpazierganges kennen. Zwei Stadtführer zeigten nicht nur die interessanten Orte auf, sondern konnten dazu Geschichten und Anekdoten erzählen, die das Lebensgefühl und die Veränderungen in dem ehemaligen Grenzgebiet veranschaulichten.

Mit herzlichen Grüßen

*T. Gambke*